

La Française Asset Management: 2021 steckt voller Chancen

- La Française Asset Management erwartet gutes Jahr für Aktien
- Kerninfrastruktur und Immobilien bleiben attraktiv
- Optimistische Prognosen für Infrastrukturstrukturunternehmen in 2021 durch US-Wahlergebnis und fiskalpolitische Maßnahmen

2021 wird ein chancenreiches Jahr, wenn auch mit Einschränkungen – davon ist Christian Riemann, Fondsmanager bei La Française Asset Management, überzeugt: „Aktien sind eine der wichtigsten Anlageklassen in diesem Jahr, auch wenn der Aktienmarkt auf die Unterstützung der Geld- und Fiskalpolitik angewiesen sein wird.“ Zudem werde es darauf ankommen, die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie so zu dosieren, dass sich der wirtschaftliche Schaden in Grenzen hält. Mit Blick auf die medizinischen Fortschritte und einer damit einhergehenden dynamischen Konjunkturentwicklung, sind Aktien im Jahr 2021 die voraussichtlich erfolgreichste Anlageklasse unter den Klassikern.

Zugleich werden Wirtschaft und Märkte wieder langsam in Richtung Normalität zurückkehren. „Trotz der aktuellen Verschärfung sollte die Corona-Krise die Märkte nicht mehr so sehr belasten, wie es im vergangenen Jahr der Fall war. Wir gehen davon aus, dass sich die Wirtschaft erholen wird. Auch die Aussicht auf weitere Impfstoffzulassungen wirkt sich positiv auf die Börsen aus“, so Riemann. Der Investmentexperte erwartet vorerst keine Veränderung in der lockeren Geldpolitik der Notenbanken in Europa und den USA. Hiervon könnten auch die Bereiche Kerninfrastruktur und Immobilien profitieren, denn ein sich fortsetzendes Niedrigzinsumfeld macht Aktien weiterhin attraktiv und gleichzeitig bleiben die Kosten für die Kreditaufnahme gering.

USA verleiht Infrastrukturwerten Aufschwung

Nicht nur die Aussicht auf ein Ende der Corona-Krise belebt die Märkte. Wie es für die USA als weltgrößte Volkswirtschaft weitergeht, hängt zugleich stark vom neuen staatlichen Hilfspaket ab, über das noch immer verhandelt wird. Nach Jahrzehnten unzureichender Investitionen muss jetzt mehr Geld in die US-Infrastruktur fließen – das schafft Gelegenheiten für Investoren.

„Joe Biden hat das Thema Infrastruktur ganz oben auf seine politische Agenda gesetzt. Zwei Billionen US-Dollar beabsichtigt er zu investieren. Zu den Profiteuren zählen wir traditionelle Infrastrukturunternehmen wie Betreiber von Brücken und Tunneln, oder Flughäfen. Aber auch Infrastrukturunternehmen, die sich dem umweltfreundlichen Wandel verschrieben haben, werden profitieren, sobald die USA wieder dem Pariser Klimaschutzabkommen beigetreten sind. Dies gilt ebenso für Unternehmen, die nachhaltige Anlagen wie beispielsweise Solar- und Windparks betreiben oder entwickeln“, ist sich Riemann sicher.

Wenn sich künftig neben Europa auch die USA von fossilen Energieträgern abwenden, gewinnen die Themen Klimaschutz und regenerative Energien an den Aktienmärkten zunehmend an Bedeutung. Ähnliches gilt für Unternehmen, die die ESG-Kriterien erfüllen und auf Umwelt- und Sozialstandards sowie auf gute Unternehmensführung achten. „Für unseren

Ve-RI Listed Infrastructure (DE0009763342 [R] und DE000A0MKQN1 [I]), der ausschließlich in Kerninfrastruktur investiert ist, könnte sich unsere Strategie bezahlt machen, da wir schon seit 2014 erfolgreich ESG-Kriterien in unserem systematisch, regelbasierten Multi-Faktor-Ansatz anwenden“, so der Investmentexperte. Und weiter: „Unser Fonds ist gut aufgestellt. Die Unternehmen verfügen über solide Bilanzen, die kurzfristige Aktivitätsrückgänge abfedern können. Zudem sehen wir hohes Aufholpotenzial bei Transportunternehmen, nachdem die Europäische Union 2021 sogar zum Jahr der Schiene deklariert hat. Dies wird auf jeden Fall unterstützend auf den Sektor wirken.“

Denn die Reisebereitschaft in 2021 nimmt stark zu. Seit der letzten Reallokation Mitte Dezember liegt der regionale Schwerpunkt mit 27 Prozent auf Italien. In den USA sind wir derzeit mit 23 Prozent investiert. Der Sektor Energieverteilung macht aktuell 33 Prozent aus, Eisenbahnen 17 Prozent. Ein Beispielunternehmen aus dem Sektor Energieverteilung welches wir schon seit Strategieanpassung in 2014 im Portfolio halten ist das italienische Versorgungsunternehmen Enel S.P.A, welches mittlerweile in 32 Ländern weltweit aktiv ist. Das Unternehmen legt seit einigen Jahren einen immer stärkeren Fokus auf nachhaltiges Investieren und möchte auch zukünftig größere Investitionen tätigen, um seinen CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Elektrifizierung voranzutreiben.

Corona und der Immobilienmarkt

Der Markt für Gewerbeimmobilien hat die Corona-Krise in den vergangenen Monaten deutlich zu spüren bekommen. Einzelhandelsimmobilien bleiben unter Druck, da insbesondere der Bereich E-Commerce stetig wächst. Doch Senior Fondsmanager Chris Jakobiak von La Française Asset Management bleibt hier optimistisch: Erfahrungen aus früheren Krisen zeigen, dass viele Menschen nach deren Ende sehr schnell alte Gewohnheiten und Interessen wieder aufgenommen haben.

„Auch wenn es bei manchen Gewerbegebäuden teilweise geringe Wertminderungen im Nachgang zur Krise geben wird, ist die Ertragskraft gerade von Büroimmobilien weiterhin hoch“, so Jakobiak. Die Immobilienmärkte haben sich 2020 sehr unterschiedlich entwickelt. Einzelhandels-, Hotel- und Freizeitimmobilien haben sehr gelitten, deshalb bleibe das Fondsmanagement in diesem Segment vorsichtig und bevorzuge Industrie- und Wohnimmobilien sowie ausgesuchte Büroimmobilien.

Gerade im Bereich Wohnimmobilien verschlägt es Hausbesitzer aus Großstädten durch die Möglichkeit des Teleworking vermehrt in ländliche und vorstädtische Gebiete und treibt die Immobilienpreise in zuvor verschlafenen Städten in die Höhe.

In Summe bleibt Europa mit 57 % die stärkste Region des global in REITs und börsennotierte Immobilienaktien investierenden Fonds Ve-RI Listed Real Estate (DE0009763276 [R] und DE000A0MKQM3 [I]). Der asiatisch-pazifische Raum kommt auf 30 Prozent, Nordamerika auf 13 Prozent.

„Darüber hinaus können wir dank der quartalsweisen Reallokation schnell auf sich verändernde Trends reagieren. Das kann in solch volatilen Zeiten wie derzeit ein großer Vorteil sein“, sagt Jakobiak.

In den Portfolien der Fonds von La Française Asset Management befinden sich jeweils mindestens 30 Aktienwerte, die auf Basis des hauseigenen Aktienselektionsmodells systematisch und unter Verwendung einer Rangfolge ausgewählt werden. Bei jedem quartalsweise stattfindendem Rebalancing werden die Titel gleichgewichtet. Dabei hilft der inhärente Multi-Faktor-Ansatz dabei Schwächephasen einzelner Faktoren durch stärkere Phasen anderer zu kompensieren, um damit das Risiko zu mindern und gleichzeitig stabilisierend auf die Performance einzuwirken.

.....

Pressekontakt:

La Française Asset Management GmbH
Alexandra Kohlstrung
mainBuilding, Taunusanlage 18
60325 Frankfurt

Tel. +49 (0)69. 97 57 43 -26
akohlstrung@la-francaise.com
www. la-francaise-am.de

Heidi Rauen
Tel. +49 (0)69. 33 99 78 -13
hrauen@dolphinvest.eu

Risikohinweise:

Bitte beachten Sie: Die La Française Asset Management GmbH bietet keine Anlageberatung. Die Inhalte dieser Meldung dienen ausschließlich fachlichen Informationszwecken und sind nicht als Empfehlung zu verstehen, bestimmte Transaktionen einzugehen oder zu unterlassen. Die enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Meldung kann Links zu Webseiten anderer Anbieter enthalten, deren Inhalte von der La Française Asset Management GmbH nicht kontrolliert werden. Daher übernimmt die La Française Asset Management GmbH für derartige Inhalte keine Haftung. Darüber hinaus übernimmt die La Française Asset Management GmbH keine Haftung für in dieser Meldung von Dritten zur Verfügung gestellte Daten und Informationen. Bei den dargestellten Wertentwicklungen handelt es sich ausschließlich um Vergangenheitswerte, aus denen keine Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung des Fonds gezogen werden können. Die Berechnung erfolgt nach der BVI-Methode. Provisionen und Kosten, die bei Ausgabe und Rücknahme von Anteilen entstehen, blieben bei der Berechnung der Wertentwicklung unberücksichtigt. Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000,00 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und falls vorhanden einem Ausgabeaufschlag von z. B. 5 Prozent würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 50,00 sowie um zusätzlich individuell anfallende Depotkosten vermindern. In den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis zudem um individuell anfallende Depotkosten vermindern. Ausgabeaufschläge und Depotkosten reduzieren das eingesetzte Kapital sowie die dargestellte Wertentwicklung. Allein verbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentanteilen ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen in Verbindung mit dem jeweils letzten Jahres- und/oder Halbjahresbericht des Fonds. Diese Unterlagen und die Wesentlichen Anlegerinformationen erhalten Sie in deutscher Sprache kostenlos bei der La Française Asset Management GmbH und im Internet unter [www. la-francaise-am.de](http://www.la-francaise-am.de) und in Österreich bei der Zahlstelle Société Générale S.A., Paris, Zweigniederlassung Wien, Prinz-Eugen-Straße 8-10/5/TOP 11, A-1040 Wien. Bei Beschwerden können Sie sich per E-Mail an den Kundenservice von La Française Asset Management unter folgender Adresse wenden: info-am@la-francaise.com, oder an die Verbraucherschlichtungsstelle unter folgender Adresse: info@ombudsstelle-investmentfonds.de